

= Kinder auf Reisen.

Sie hatte ihre liebe Müh. Mit Drei'n
Stieg sie vom Bahnsteig dritter Klasse ein.
Das älteste war fünf, und in den Wagen
Mußt sie auf ihrem Arm das jüngste tragen,
Ein Säugling noch, der müde war und schlief.
Die arme Mutter war gehezt und lief,
Und neben ihr auf kurzen nackten Beinen —
Nur Mama nicht verlier'n! — die andern Kleinen.
Der Schaffner half, und glücklich sorgte sie,
Daß Wubi schlief und keins der beiden schrie.
Sie waren ganz alleine; doch nun kamen
An ihre Wagentüre andre Damen.
Sie gingen weiter suchend her und hin,
Und eine rief: „Da sind ja Kinder drin!
Entsetzlich!“ Alles schimpfte um die Wette,
Als wär' dies Nestchen eine Seuchenstätte.
Und nirgends Plaz. Der Schaffner mochte schrei'n;
In diesen Abteil stieg kein anderer ein.
Wie hat das arme Mutterherz gezittert!
Wie war ihr alle Freude da verbittert!
Wie? Ihre Kleinen, Süßen so verhaßt?
Und heute, wo der Tod bei uns zu Gast
Und unsre Tapfern für die Kinder bluten? ...
Hat denn der Herrgott keine Haselnuten?

A b o l f G h t im Hamoverschen Aurt...